

gpp – motorsport-info – Ausgabe 15/2017, 18. Juli 2017, 16. Jahrgang

50 Schnauferl trotzten Wind und Regen:

Drei Motorradfahrer erobern das Gesamtsiegertreppchen der Hofer Schnauferlfahrt

(gpp) – Thomas Friedel (Rödental) auf NSU aus 1928 und der Hofer Markus Goller mit einem äußerst seltenen VW 411 von 1971 sind die Gewinner der Motorrad- und der Automobilwertung der diesjährigen 19. Schnauferlfahrt des Automobilclubs (AC) Hof. Die Fahrt begann mit der administrativen und technischen Überprüfung der Fahrzeuge und Fahrer sowie einem Frühstück in den Räumen des Hofer Mercedes-Benz Autohauses Müller. Ab 9:30 Uhr rollten die 50 automobilen Objekte (worunter sich auch sieben Motorräder befanden; Anm. d. Verf.) der Begierde dann in die Hofer Altstadt, wo sie von 2. AC-Vorsitzenden Thomas Sandner nach einer kurzen Vorstellung in Minutenabständen auf die gut 100 km lange Reise durch das nördliche, westliche und südliche Hofer Umland geschickt wurden.

Sowohl der Hofer Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner, als auch der Landrat des Landkreises Hof, Dr. Oliver Bär, machten dem Automobilclub (AC) Hof ihr Aufwartung, und stiegen für einige hundert Meter in einen Oldtimer bzw. nahmen Platz auf dem legendären Karl Benz-Patent-Motorwagen, mit dem die Geschichte des Automobils ihren Anfang nahm.

Die Strecke führte von der Hofer Altstadt aus zunächst zur Hohensaas, und dort zum Autohaus Engel, wo nach der Startprüfung zwei weitere Prüfungen (Gatter vorwärts und Viereck treffen) stattfanden. Über Wölbattendorf, Köditz, Scharthen und Joditz kamen die Teilnehmer weiter durch Lamitz, Gottsmanngrün, Schnarchenreuth, Berg, Issigau, Hölle, Marxgrün Thierbach, Bobengrün und Straßdorf nach Schwarzenbach am Wald, wo beim Autohaus Thieroff eine weitere Prüfung (Seitenabstand) auf die Teilnehmer wartete. Die nächsten Stationen waren Döbra, Lehsten, Ochsenbrunn-Bärenbrunn, Ort und Wüstenselbitz, wo im Gasthof „Birkenhof“ das Mittagessen (Schweinebraten bzw. Gemüselasagne) eingenommen wurde und sich Fahrer und Fahrzeuge eine Verschnauf-Pause gönnen konnten.

Das Wetter war von Anfang an zwar bewölkt, doch der Regen hielt sich zurück, so dass einige Hartgesottene es wagten, 'oben ohne' zu fahren. Gegen Mittag jedoch öffnete Petrus seine Schleusen und schüttete unzählige Eimer Wasser zur Erde und vermieste so manchen Cabrio-Fahrer die Fahrfreude – doch vor allem die Motorradfahrer hatten in dieser Phase nicht wirklich etwas zu lachen. Nach dem Mittagessen hatte sich der Wettergott wieder beruhigt und die Offen-Fahrer konnten wieder ungehindert ihrer Leidenschaft frönen. Am frühen Nachmittag kam dann sogar die Sonne durch und bot für kurze Zeit wirkliche Sommergefühle – doch zum Zieleinlauf kam schon wieder Regen.

Das Ziel wurde von Wüstenselbitz aus über Ottengrün, Hildbrandsgrün nach Münchberg angesteuert, wo auf dem Parkplatz der Firma „Atelier Goldener Schnitt“ die beiden letzten Prüfungen (Rad-Umdrehung und ein zentimeter genaues Wegfahren nach vorne) anstanden, Die endgültige Rückreise nach Hof führte schließlich über Weißdorf, Seulbitz, Wölbersbach, Gottfriedsreuth und Oberpferdt weiter nach Silberbach, Konradsreuth und Leupoldsgrün zurück nach Hof, wo im Autohaus Müller das Ziel und ein verdientes Begrüßungs-Glas Sekt auf die Teilnehmer wartete.

Unterwegs waren noch eigens aufgestellte Kontrollschilder zu notieren gewesen, für deren Auslassen Strafpunkte vergeben wurden, die zusammen mit den Abweichungen aus den einzelnen Prüfungen die Wertung ergaben. Und während die Macher der Hofer Schnauferlfahrt im Hintergrund diese Berechnungen durchführten und die Ergebnisse erstellen, ließ man sich im Foyer des Hofer Autohauses Müller sowohl Steaks und Bratwürste, oder Kaffee und Kuchen schmecken und analysierte untereinander überaus ausgiebig die Fahrt, die bei allen Fahrern sehr gut angekommen war, wie sich im Verlauf der Siegerehrung durch anhaltenden Applaus herausstellte.

Die Oldtimer-Referentin des AC Hof, Anita Schumacher (Hof) bedankte sich bei allen Helfern für den „trotz zeitweise unvorhergesehener Regenfälle“ gezeigten Einsatz und lobte auch die Teilnehmer für den sportlich-fairen Ablauf. Einen großen Dank richtete Schumacher auch an die Genehmigungsbehörden für den mit der Genehmigung erteilten Vertrauensvorschuss, „den wir hoffentlich nicht über Gebühr beansprucht haben!“

Im Gesamtklassement fuhren drei Motorräder, trotz so mancher Witterungsunbilden, auf das Siegertreppchen. Den Autofahrern blieben nur Klassensiege: so für Dieter Lorenz aus Treuen mit einem 1933´er BMW 303, Helmut Duwe (Niederfüllbach) mit seinem 1959´er Volvo PV 544, dem Fürther Harald Schroll mit seinem VW Käfer von 1969, Markus Goller (Hof) VW 411 (1971) und Helmut Gaschler (Zeulenroda) mit einem Mercedes 300 SL aus 1992.

Weitere Informationen sowie alle Ergebnisse im Detail gib es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch



Ernst-Auto
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Doppel-Cross-Slalom beim MSC Bayreuth:

Zwei Doppelsiege für Coburger Slalom-Crosser und Dritte Plätze für Helmut Hodel und Thomas Gottfried

(gpp) – Zum zweiten Mal war der Schwarzmann´sche Steinbruch in Pilgerndorf bei Hollfeld in dieser Saison Austragungsort eines Cross-Slaloms, und diesmal hatte der Motorsportclub (MSC) Bayreuth zum Tanz zwischen Abbruch- und Lagerhalden geladen. Und auch dieser Wettbewerb war eine Doppel-Veranstaltung, einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag. Die Bayreuther Veranstalter hatten einen flüssigen Parcours abgesteckt, der nur von einer Spitzkehre vor dem Ziel etwas unterbrochen wurde. Die enorme Hitze, gepaart mit einer großen Staubentwicklung, stellten die Teilnehmer allerdings vor große Herausforderungen.

Die Starter, Matthias Bätz und Michael Schwanert (beide Meeder), die für den AMC Coburg im ADAC an den Start gingen, ließen sich aber von den äußeren Bedingungen nicht beeindrucken. Sowohl bei der Vormittags-, als auch bei der Nachmittags-Veranstaltung fuhren sie mit ihrem Opel Corsa zwei ungefährdete Doppelsiege in der Reihenfolge: jeweils Bätz vor Schwanert, wobei Matthias Bätz seine Vormittagszeit von 2:31,92 min. am Nachmittag um fast genau um fünf Sekunden auf 2:26,90 min. unterbot, während sich Michael Schwanert ´nur` von 2:32,98 min. auf 2:30,69 min. verbesserte.

Die beiden Starter des Automobilclubs (AC) Hof, Helmut Hodel (Hof) und Robert Plietsch (Röslau), waren mit ihrer Toyota Corolla in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum dabei und in der Vormittags-Veranstaltung verpaßte Helmut Hodel das Siegertreppchen mit zweieinhalb Zehntel-Sekunden-Rückstand nur knapp und wurde Vierter. Robert Plietsch kam in der mit acht Startern gut besetzten Klasse auf Rang sechs. Am Nachmittag zog Helmut Hodel den Gurt in der Toyota Corolla noch ein wenig fester – und eroberte sich mit einer um fast fünf (! Sekunden) schnelleren Zeit von 2:31,60 min. doch noch das Siegertreppchen, während sich Robert Plietsch sogar um genaue sechs Sekunden verbesserte und am Ende Rang fünf belegte.

In der Zwischenwertung des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO) befindet sich Helmut Hodel nach vier von insgesamt zwölf Läufen unter den bislang 33 klassierten Teilnehmern auf Rang 12, Robert Plietsch ist 19.

Der für den Motorsportclub (MSC) Marktredwitz startende Thomas Gottfried (Fuchsmühl) war mit der Toyota Corolla des *engel-cross-teams* am Start und holte sich in der Vormittags-Veranstaltung mit einer Zeit von 2:36,00 min. den dritten Platz auf dem Siegertreppchen. Und obwohl er sich in der Nachmittags-Veranstaltung um gute zweieinhalb Sekunden verbesserte, verpaßte er das Siegerpodest doch noch um fast genau zwei Sekunden.

„Aber ich bin dennoch zufrieden mit den Punkten, die ich dafür bekomme!“, freute sich Gottfried bei der abschließenden Siegerehrung. Denn in der Zwischenwertung des Nord-Ost-Oberfranken-Pokals (NOO)

befindet er sich nach vier von insgesamt zwölf Läufen unter den bislang 33 klassierten Teilnehmern auf Rang acht sogar unter den Top Ten.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amc-coburg.de, www.ac-hof.de und www.msc-marktredwitz.de.

Gerd Plietsch



The advertisement is on a yellow background. At the top left is the 'Gräfs Party-Minis' logo. To its right are three cartoonish bottle characters. On the right side is a photograph of a modern building. Below the logo and characters is the text 'Bei uns erwartet Sie:' followed by a bulleted list of activities. At the bottom left is the 'RAUCH'S GALERIE Destille' logo. At the bottom center is contact information including address, phone, fax, website, and opening hours. At the bottom right is a small image of a bottle character.

Gräfs Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thöläuer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Mi.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr
Do.+Fr.	9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr
Sa.	9:30 - 13:00 Uhr

→ *Termin-Vorschau:*

Oldies and Goodies:

Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel

(gpp) – Sie scheint, neben der jedoch nur alle zwei Jahre ausgefahrenen Schnauferl-Fahrt des MSC Höchstädt, das Vorbild für alle anderen, späteren Classic-Rallyes in der Region zu sein: Die Fichtelgebirgsfahrt des MSC Wunsiedel.

Ohne großartiges Brimborium oder TamTam basteln Sascha Beier und die anderen Helfer des Wunsiedler Motorsportclubs unter Leitung von Uwe Pöbnecker Jahr für Jahr eine Ausfahrt, zu der jährlich mehr und mehr Teilnehmer kommen – und beileibe nicht nur mehr ausschließlich aus der Region. Die in Bad Alexandersbad vorfahrenden Oldtimer haben mitunter Kennzeichen angeschraubt, die hierzulande nur sehr selten gesehen werden.

Start- und Zielort war und ist all' die Jahre das Alte Kurhaus in Bad Alexandersbad, doch seit kurzem steht ein neues Kurzentrum in der Gemeinde, und es wird spannend sein zu sehen, wo und wie das Prozedere nun abläuft. Dabei kann es aber außer dem Hintergrund keine größeren Neuerungen geben, denn die Wunsiedler Fichtelgebirgsfahrt wird nach einem einfachen Modus ausgefahren: eine Kartenkopie mit eingezeichneter Strecke oder ein kleines Roadbook – und schon sind die meist nicht unter 70 zählenden Teams auf der Straße und folgen – einer nach dem anderen.

Zwischendurch wird Kaffee und Kuchen gereicht, aber vor allem dient die Wunsiedler Fichtelgebirgsfahrt dem Austausch untereinander. Die Teilnehmer berichten von ihren bislang gefahrenen Veranstaltungen und schwärmen von denen, an denen sie noch teilzunehmen gedenken. Oder aber es wird über Restaurierungen und die (Nicht-)Verfügbarkeit von Ersatzteilen debattiert.

Es gibt keine Sieger, keine Platzierungen – völlig entspannt und locker dann diese Veranstaltung angegangen werden.

Und da die Teilnehmerliste meist schon lange vorher mehr als voll ist, hat es für den verspäteten Interessierten keinen wirklichen Sinn, noch nachmelden zu wollen.

Dennoch geben wir hier die Internet-Adresse www.msc-wunsiedel.de an, für alle anderen sei erwähnt, dass die Wunsiedler Fichtelgebirgsfahrt am Samstag, den 22. Juli um 14 Uhr gestartet wird. Glückwunsch denen, die sich rechtzeitig einen Startplatz sicherten.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

→ *Termin-Vorschau:*

Der Berg ruft – wieder:

Faszinierende Oldtimer erstürmen die Würgauer Wand

(gpp) – Am letzten Juli-Sonntag (**30. Juli**) ist es „endlich!“ wieder soweit, das kleine Dörfchen Würgau bei Schesslitz (Bamberg) an der BAB A 70 wird zum größten historischen Motorsport-Fahrerlager Nordbayerns. Unter dem Motto „Motorsport für den Erhalt von Leben!“ veranstaltet der rührige 1. Bamberger Automobilclub unter Leitung von Hans und Bernd Schrüfer (Bamberg) sein im Zwei-Jahres-Rhythmus stattfindende Berg-Classic „Historic Sounds of Würgau 2017“ für historische Motorräder, Touren- und Sportwagen.

Aus allen Teilen Deutschlands reisen die Teilnehmer an, aber auch von der englischen Insel kommen (wie schon in allen Jahren vorher auch) Motorsport-Veteranen mit ihren automobil-historischen Objekten der Begierde in das kleine oberfränkische Dorf. Und dort warten die Dörfler schon auf ihre Fahrer und Fahrzeuge, um ihnen ihre eigenen Garagen oder sonstigen Unterstell-Möglichkeiten für die wertvollen Preziosen anzubieten.

Schirmherr dieser Benefiz-Veranstaltung zu Gunsten der Kinder-Krebsforschung der Universitäts-Klinik in Erlangen ist – ebenfalls wie in allen Jahren vorher – wieder der Landtagsabgeordnete Heinrich Rudroff. Die Veranstaltung beginnt ab 11 Uhr, und in den insgesamt acht Klassen gehen 110 historische Motorräder, Touren-, GT- und Sportwagen vor der legendären „Würgauer Wand“ an dem Start um nicht auf Bestzeit, sondern mit selbstgewählter Geschwindigkeit um eine Richtzeit im ersten Lauf zu setzen. Die Fahrzeit-Abweichung, des folgenden zweiten Wertungslauf zur Richtzeit ergeben Strafpunkte die zur Wertung in der jeweiligen Fahrzeugklasse verwendet werden.

In der Klasse 1 gehen Motorräder bis zum Baujahr 1975 an den Start, darunter Vorkriegs-Rennmotorräder wie eine Sunbeam von 1930 mit 24 PS oder eine Standard von 1929 mit 25 PS. Der Münchner Helmut Kassner, fünfmaliger deutscher Motorrad Straßenmeister der Jahre 1974 bis 1977 in den Klassen 350 ccm und 500 ccm Sechster der Tourist Trophy auf der Isel of Man 1974, geht mit seiner Suzuki dieser vergangenen Jahre an den Start. Ein mit Sicherheit aufsehenerregendste Motorrad ist in dieser Klasse sicherlich die Vincent Black Shadow von 1948 mit 45 PS, deren Wert bei ca. 60 000 Pfund Sterling liegt. In der Klasse 2 starten Automobile bis zum Baujahr 1950, darunter sind unter anderem ein Riley Ulster von 1934, ein Alvis Speed 20 von 1933, ein Delahaye von 1936 und ein Riley Special von 1936. In der Klasse 3 folgen zehn Motorrad-Gespanne, deren Fahrer in der Hauptsache aus Südbayern, aus Franken und dem Raum Essen kommen – und in deren Seitenwagen in der Hauptsache mutige Frauen sitzen!

Die Klasse 4 wird von 14 Fahrzeugen wie NSU-TTS, Abarth 1000 TCR und Steyr-Puch-Fahrzeugen dominiert, da diese Marke 2017 ihr 60-jähriges Jubiläum feiert. In der Klasse 5 ist unter den 14 Startern eines

der Höhepunkte der „Historic Sounds of Würgau“: nämlich ein Mercedes-Benz SLS aus 1957, ein Ex-Werkswagen, komplett aus Aluminium, der aus 3 L Hubraum ca. 230 PS generiert. Dieses Auto mit einem Schätzwert von ca. einer Million Euro ist 2017 bereits zum dritten Mal in Würgau am Start. Daneben erwartet Hans Schrüfer mit dem Liverpooleser Ray Davis einen langjährigen Freund, der diesmal einen MG Roadster mit nach Würgau bringt. Aber auch in der Klasse 6 geht ein Fahrzeug in spezieller Leichtversion an den Start, nämlich ein Porsche 964 RSR aus 1988, der mit 3,6 L Hubraum 272 PS leistet, und von seinem Fahrer Guido Lamberts schon mehrfach zum Sieg vor der Würgauer Wand pilotiert wurde.

In der Klasse 7 sind unter anderem ein Chevron Formel 2-Rennwagen (1971, 230 PS), ein Ford KVA GT 40 MK 1b (1969, 300 PS), ein de Tomaso Pantera (1971, 530 PS) sowie ein Ginetta Car GB (1963, 169 PS) am Start. Letzter Höhepunkt und Abschluss der Fahrten vor der Würgauer Wand ist schließlich die Klasse 8, in der ein weiterer englischer Freund vom Oldi, Hans Schrüfer, der Brite Keith Harris, seinen in Würgau schon sehnsüchtig wieder erwarteten Chevron B 25 auf 1973 mit 270 PS Leistung an den Start bringen wird. Daneben kommt mit Richard Feulner ein Lokalmatador, der einem Martini BMW (1980, 280 PS) pilotieren wird. Dazu wird ein Bergrennwagen namens Stenger Gruppe C Prototyp mit über 3 L Hubraum und 450 PS erwartet sowie mehrere FIAT Abarth Formula Italia-Rennwagen, ein MACO Formel 3 (1957, 170 PS) und eine AC Cobra (1968, 300 PS). Obwohl die Berg Classic Würgau zu einer der vorbildlichst abgesicherten Motorsport Veranstaltung im bayerischen Raum zählt, werden die Zuschauer dennoch noch einmal eindringlich gebeten, sich nur im abgesicherten Zuschauerraum aufzuhalten.

Die Würgauer Berg Strecke (B22) ist am Sonntag, den 30. Juli 2017 in der Zeit von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr wegen der Berg Classic Würgau in beiden Richtungen gesperrt. Die Zuschauer und Anlieger werden gebeten, Würgau über die Ausfahrt der Autobahn A 70, Ausfahrt 18, zu erreichen. Befolgen Sie die Anweisungen der Polizei, der Ortsfeuerwehr und den Sicherheitsposten. Sichern sie sich rechtzeitig einen Parkplatz, auch wenn sie ein paar Minuten laufen müssen.

Der Eintritt zu der Benefiz-Veranstaltung beträgt 7 €, Kinder bis 14 Jahren sind frei.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.wuergauerberg@hotmail.de.

Gerd Plietsch



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 19. bis 22. Juli 2017; Ennstal-Classic; www.ennstal-classic.at
- 20. bis 22. Juli 2017; Eifel-Rallye-Festival; www.eifel-rallye-festival.de
- 23. Juli 2017; Nat. Slalom MSC Tirschenreuth; www.msc-tirschenreuth.de
- 30. Juli 2017; Nat. Slalom MSC Pegnitz; www.msc-pegnitz.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center
beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
 - 'besorgen' Beifahrer für historische Veranstaltungen,
-

-
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit
-

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Grabfeld-Rallye in Bad Königshofen:

Wolfgang Stopfer und Sabine Heinzl verpassen das Siegertreppchen

(gpp) – Ein („unnötiger!“) Dreher in der dritten der insgesamt fünf Wertungsprüfungen (WP) der 24. ADAC-Grabfeld-Rallye des AMC Bad Königshofen kostete dem oberpfälzisch-oberfränkischen Rallye-Team Wolfgang Stopfer und Sabine Heinzl (Tirschenreuth/Hof) den Platz auf dem Siegertreppchen in ihrer Klasse und die beiden rutschten auf den fünften Platz ab. Da sich aber in dieser Klasse insgesamt 42 (!) Starter tummelten, nahmen es die beiden mit einem weinenden und einem lachenden Auge.


Schon Tage vor der Rallye wurden von der für den Automobilclub Hof startenden Sabine Heinzl (AC Hof) alle möglichen Wetter-Vorhersagen kontrolliert, und immer wieder erneuert um in Sachen Wetter und evtl. Regen auf dem laufenden zu sein. Nach dem gründlichen Training einer neuen WP samt der Erstellung des überaus genauen Aufschriebs am Rallye-Vormittag, wechselten zahlreiche Konkurrenten kurz vor dem Start noch auf Regenreifen, da ein heftiger Regenguss alle Vorhersagen über den Haufen zu werfen schien. Doch Stopfer/Heinzl blieben bei ihrer Entscheidung und starteten mit Trockenreifen in den Wettbewerb. „Und das war goldrichtig!“ freuten sich die beiden, denn die Strecken der ersten beiden WP's waren zwar feucht, „aber durchaus mit Trockenreifen zu bewältigen, zudem hat sich unser genauer Aufschrieb der neuen (zweiten) WP als mustergültig herausgestellt!“

Vor der dritten Prüfung gab es dann eine längere Wartezeit, und Stopfer/Heinzl mußten mit in der Zwischenzeit längst erkalteten Reifen auf ihrem HONDA Civic Type R an den Start gehen. Was beim ersten richtigen Anbremsen für eine Kurve zu einem „ordentlichen Gripverlust“ und in der Folge zu einem noch ordentlicheren Dreher führte, „der uns mindestens zehn Sekunden kostete!“ grämten sich bei im Ziel der Rallye. Und obwohl Wolfgang Stopfer (MSC Tirschenreuth) noch auf der letzten, fünften, Prüfung einem Rundkurs, eine Klassenbestzeit auf den Parcours 'zauberte', reichte es nicht mehr, den Zeitverlust durch den Dreher wieder wett zu machen.

So blieb für das Mixed-Team in Unterfranken nur Rang fünf, „doch mit den zahlreichen Punkten bei 42 Startern können wir das Ganze doch noch einigermaßen verschmerzen!“ lautete das doch noch zufriedene Fazit nach der Siegerehrung.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de bzw. www.msc-tirschenreuth.de.

Gerd Plietsch



TOYOTA

45 Jahre
in Augsburg

Autohaus
STROBEL^{KG}

Lechhausen • Göggingen • Gersthofen

www.toyota-strobel.de

Nachrichten aus dem Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO):

- Der aktuelle Zwischenstand der Sparte Cross-Slalom ist bis auf die Veranstaltung des MSC Bayreuth veröffentlicht...
- Der Cross-Slalom des AC Hof findet wie geplant am 27. August 2017 in Hadermannsgrün statt.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de – www.schnapsmuseum.de
www.koenig-porzellan.com
www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de>/www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de
edgarblumreich@online.de

www.gerdplietschpresse.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 836 Erstbezieher.
- Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!



HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den ´stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp-classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

D / Englisch ???

Wir haben an dieser Stelle schon einmal die Ver-Englischung im Motorsport besprochen, und wie diese dann wieder eingedeutscht wird.

Beispiel: „Gebattled“ Nach „battle“ (steht für Krieg bzw. Kampf) also ge-kämpft.

Okay, das haben wir verdaut, doch bei der Berichterstattung über das 24-Stunden-Rennen von Le Mans hat sich Moderator Jaques Schulz noch tollere Eindeutschungen englischer Worte ´geleistet` : Er sprach nämlich davon, dass Autos in der Box „ge-serviced“ wurden, während andere auf der Strecke „ge-raced“ wären....

?????

Es tut mir leid, aber bei solchen Verbalhornungen stellen sich bei uns die Zehennägel auf!
Wie geht´s Euch dabei???,

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info´s, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de
einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt´s??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
